



»»» Das Projekt

Um den Landkreis Calw noch besser an den Wirtschaftsraum Sindelfingen/Böblingen und an die Landeshauptstadt Stuttgart anzubinden, plant der Landkreis Calw eine Bahnverbindung zwischen Renningen, Weil der Stadt und Calw.

Die neue **Hermann-Hesse-Bahn** bietet Berufspendlern eine schnelle und zuverlässige Alternative zum Auto sowie Freizeitpendlern einen direkten Anschluss an die zahlreichen Freizeit- und Erholungsangebote im Nordschwarzwald.

Die **Hermann-Hesse-Bahn** ist eine ideale Ergänzung zum bestehenden Verkehrsangebot, denn sie steigert die Attraktivität des Wohn- und Gewerbestandorts und ist damit ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Zukunftssicherung der Region.

»»» Die Vorteile

Die Hermann-Hesse-Bahn

- » verbindet Schwarzwald, Heckengäu und die Räume Stuttgart, Sindelfingen und Böblingen durch den direkten Anschluss an die S-Bahn-Linien S6 und S60;
- » bietet guten Anschluss an das Fernverkehrsnetz in Stuttgart;
- » bringt zusätzliche Attraktivität für Wohn- und Gewerbestandorte an der Strecke;
- » fördert die positive und nachhaltige Entwicklung der Region;
- » macht die Naherholungsgebiete Schwarzwald und Heckengäu noch schneller und komfortabler erreichbar;
- » entlastet innerörtliche und überregionale Straßen und steigert die Lebensqualität;
- » schont Umwelt und Natur;
- » verbessert die Mobilität für Jung und Alt

»»» Kontakt

Landratsamt Calw
 Projekt S-Bahn und ÖPNV
 Vogteistraße 42 – 46, 75365 Calw
 Hermann-Hesse-Bahn@kreis-calw.de
 www.hermann-hesse-bahn.de

Bildnachweis:
 Schmetterling: © Iulise - pixelio.de, Haltestelle: © geminacom - Fotolia.com
 Uhr: © Roman Sigari - Fotolia.com, Bauzelle: © DB AG,
 Zug: © alexeyim - shutterstock.com, Signale: © Rainer Sturm-pixelio.de
 Schienen: © Aleksandar Mijatovic - Fotolia.com

V4 01/2015



Anschluss Zukunft

Die Hermann-Hesse-Bahn
 zwischen Schwarzwald
 und Region Stuttgart



»»» Projektschritte

- 1994: Kauf der 1989 stillgelegten Bahnstrecke Weil der Stadt – Calw durch den Kreis Calw
- bis 2013: Konzeptionsphase zur Wiederinbetriebnahme als **Hermann-Hesse-Bahn**
- 2013: Renningen – Weil der Stadt – Calw positives Ergebnis der Standardisierten Bewertung (Nutzen-Kosten-Indikator bei Dieselbetrieb: 1,37; im elektrischen Betrieb: 1,15), Förderwürdigkeit des Projektes bestätigt
- 2014: Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens für den zweigleisigen Ausbau in Ostelsheim und den Neubau eines Tunnels zur Abkürzung der Hacksbergerschleife

Wie geht es weiter?

- » Planfeststellungsverfahren für den Neubau des Bahnsteigs in Renningen
- » Sanierung und Ausbau der Strecke
- » Fahrzeugbeschaffung



»»» Natur und Umwelt

Natur- und Artenschutz

Selbstverständlich werden bei der Projektrealisierung die strengen Vorgaben des Natur- und Artenschutzes berücksichtigt. Unter anderem wird nach Lösungen für die Fledermäuse gesucht, die sich in den bestehenden Tunneln angesiedelt haben. Gemeinsam mit den Naturschutzverbänden und -behörden werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ausgearbeitet.

Schallschutz

Die durch den Bahnbetrieb zu erwartende Greräusentwicklung wird derzeit untersucht. Natürlich werden die gesetzlichen Schallschutzvorgaben eingehalten und – sofern erforderlich – Maßnahmen zum Schutz der Anwohner umgesetzt.



»»» Technik

Bauwerke

Bevor auf der **Hermann-Hesse-Bahn** wieder Züge fahren, muss die Strecke saniert werden. Neben Schienen, Schwellen und Schotter wird auch die Entwässerung grundlegend erneuert. Ebenfalls saniert werden Stützmauern, Brücken, Durchlässe und die bestehenden Tunnel. Bahnübergänge und Signalanlagen werden auf den technisch neuesten Stand gebracht.

Fahrzeuge

Die Hermann-Hesse-Bahn soll auch bei den Fahrzeugen modernsten Ansprüchen gerecht werden. Deshalb plant der Landkreis Calw den Einsatz komfortabler und umweltfreundlicher Brennstoffzellenfahrzeuge. Sofern diese zum Betriebsbeginn noch nicht auf dem Markt verfügbar sein sollten, werden für einen Übergangszeitraum moderne, leise und schadstoffarme Dieselfahrzeuge eingesetzt.



»»» Gut getaktet

- » 30-Minuten Takt wochentags von 5 bis 20 Uhr
- » 60-Minuten Takt nach 20 Uhr und am Wochenende
- » Optimale Verknüpfung in Renningen zu den Linien S6 und S60 der S-Bahn-Stuttgart
- » Fahrzeiten:
 - Calw – Renningen: rund 23 Minuten
 - Calw – Sindelfingen rund 42 Minuten inkl. Umstieg
 - Calw – Stuttgart Hbf rund 60 Minuten inkl. Umstieg

»»» Fahrplan-Beispiel

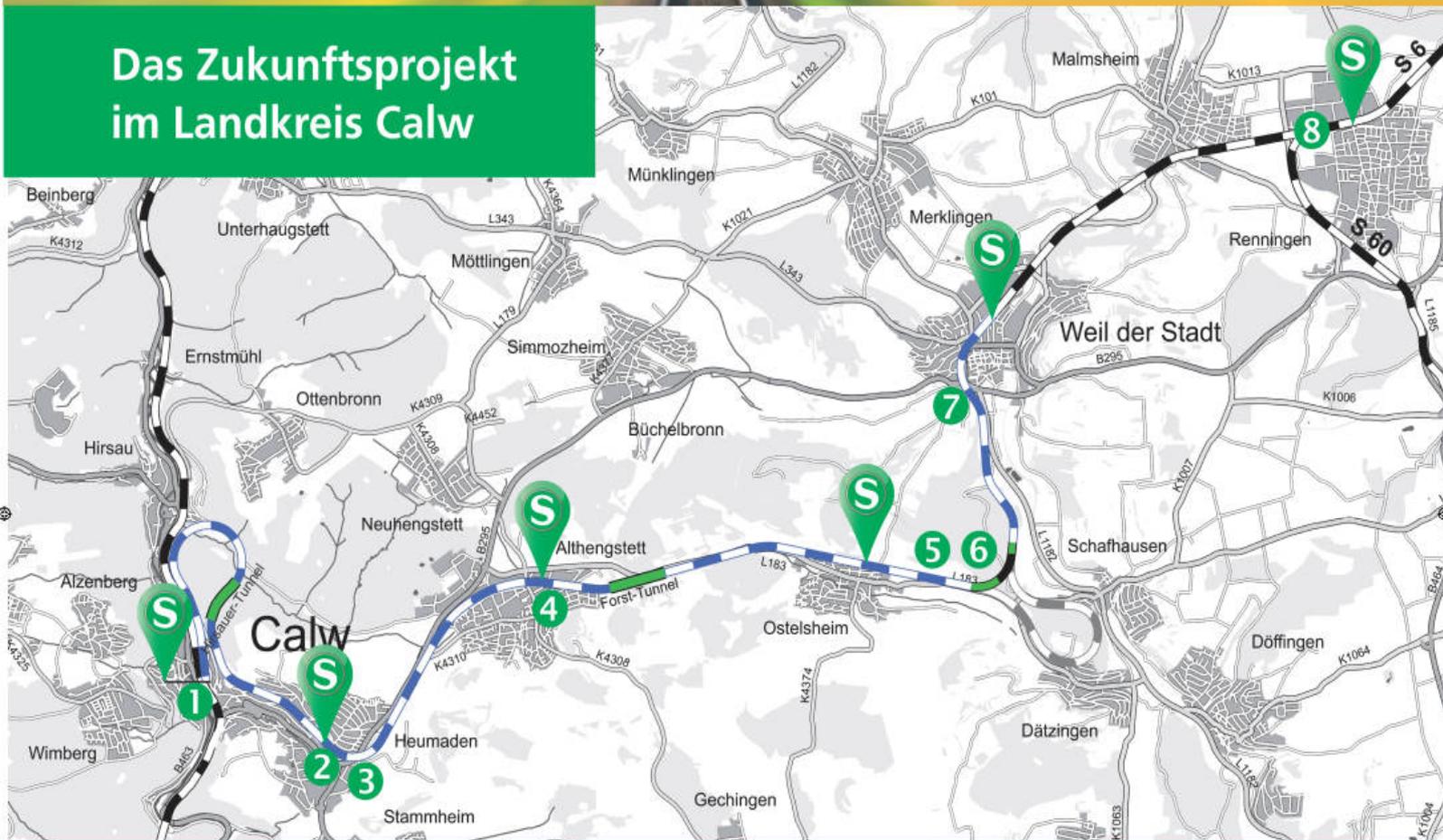
Calw – Renningen mit Umstiegen

Hermann Hesse Bahn		
Calw ZOB ab	06:10	17:25
Calw-Heumaden	06:15	17:30
Althengstett	06:19	17:34
Ostelsheim	06:23	17:38
Weil der Stadt	06:28	17:44
Renningen an	06:34	17:49
S60		
Renningen ab	06:39	18:09
Böblingen an	06:55	18:26
S6		
Renningen ab	06:41	17:56
Stuttgart Hbf an	07:12	18:27

Renningen – Calw mit Umstiegen

S60		
Böblingen ab	06:34	17:34
Renningen an	06:50	17:50
S6		
Stuttgart Hbf ab	06:33	17:18
Renningen an	07:07	17:52
Hermann Hesse Bahn		
Renningen ab	07:12	17:57
Weil der Stadt	07:16	18:01
Ostelsheim	07:21	18:06
Althengstett	07:26	18:11
Calw-Heumaden	07:29	18:14
Calw ZOB an	07:34	18:19

Das Zukunftsprojekt im Landkreis Calw



Geplante Infrastrukturmaßnahmen

- 1 Neubau Haltepunkt Calw ZOB**
Barrierefreier Haltepunkt oberhalb des bestehenden Haltepunktes an der Nagoldtalbahn. Mit Aufzug, Treppenturm und Fußgängersteig Zugang zur Stadtmitte sowie in Richtung Hengstetter Steige.
- 2 Neuer Haltepunkt Calw-Heumaden**
Verlegung geplant, um eine bessere Erreichbarkeit zu gewährleisten.
- 3 Neubau einer Eisenbahnüberführung in Calw-Heumaden**
Durch die Verlegung der B295 (2004)
- 4 Ersatz für Bahnhof Althengstett**
Neuer Haltepunkt an der Eugen-Zeyher-Straße. Dadurch Verkürzung der Wege zum Ortskern, Schulzentrum und Rathaus.
- 5 Zweigleisiger Ausbau zwischen Ostelsheim und dem Hacksberg**
Zweigleisiger, 1,8 km langer Ausbau der
- Strecke. Züge der Hermann-Hesse-Bahn können sich somit auf der sonst eingleisigen Strecke im 30 Minuten-Takt begegnen.
- 6 Tunnel-Neubau am Hacksberg**
Abkürzung der Hacksbergschleife mit einer 820 m langen Neubaustrecke (davon 410 m als Tunnel). Das spart vier Minuten Fahrzeit und mehr als 2 km Wegstrecke pro Richtung. Die Erschließung des Bahnhofs Schafhausen und der Bau eines Haltepunktes in Dätzingen sind wegen deren Lage abseits der Ortskerne wenig sinnvoll.
- 7 Neubau einer Eisenbahnüberführung in Weil der Stadt**
Neubau einer Eisenbahnbrücke über die B295. Damit wird die Lücke, die durch den Abbau des Bahndamms beim Bau der Umgehungsstraße entstanden ist, geschlossen.
- 8 Neubau eines Bahnsteiges am Bahnhof Renningen**
Anschluss zur S6 Richtung Stuttgart und S60 Richtung Sindelfingen/Böblingen.